

Schlierbi, am 2° X ber 1879

**MI LIEBER HERR CANONIKUS**

1

Do chunt, Bigob<sup>1</sup>, am gestrig Tag  
Der Botema vor euser Hus  
Un zieht, so woher as ich's ech sag  
Ne Brief zu siner Tasche=n=us.

2

Ich nimm en gli in d'rechte Hand  
Un thue, was g'wöhnli Jeder thuet;  
I lueg, öb mir d'Adress bekannt;  
I ha se g'chennt,- doch grad nit guet.-

3

Ich lüpf mi Brief- oho! wie schwer!  
Un s'chunt mer ebbis in der Sinn,  
"Das isch ke Brief nur, das isch mehr,  
Do steckt no ebbis anders drie!"

4

Un ich nit z'fuul- ich zieh bigob  
Mi Federmesser us em Sack  
Un mach e Schnitt dur d'*envelopp*'  
Was find i drin?- Potz Schnupftabak!

5

Was meinet dir? – ne chleiner Ma,  
Dä kenn I gli bim erste Blick;  
Ich lueg un lueg ihn wieder a,  
Un denk:" Das isch e Meisterstück!"

6

Wer het mer denn das Männli g'schickt?  
Un ich betracht's no immer mehr;-  
Es isch ke Sepp, ke Benedickt;  
O nei,'s isch's Schwarze Franz Xaver!

7

Er het e prächtig Surplis a,  
Ne Stola drüber Numero eins,

So han i nie ke Portait g'ha,  
So chrig i sicher keins.

8

As wie ne Bischof luegt er drus,  
Un doch isch's kein- so denk i jetz-  
Ich kenn mi Herr Canonikus,  
Wie ich mi Briill'uf d'Nase setz!

9

Vergelt's ech Gott- mi lieber Herr!-  
Ich druck ech an mi Buese=~~n~~=a;  
Un wenn i nächer bi=~~n~~=ech wär,  
So müsset dir e Schmützli ha.

10

Das spart me für en ander Mol;  
Wenn ich ech seh in Früehjohrszit;  
Nu lebet unterdesse wohl,  
Un b'haltet gueter Appetit!

11

I schick ech, eb i's Briefle schliess,  
Ne Schmützli in der grosse Bart,  
Vo mir un mine Niese<sup>2</sup> Grüess,  
Un vo der best', un fiinsti Art!

12

Dir heit jetz- mein i- Riime g'nue,  
Un sind o z'friede- jo so mein i's  
So mach i denn mi Briefle zue  
Un unterzeichne Johann Heinis;

## Commentaires

(N° 27 du catalogue)

Le chanoine F.X.Schwartz lui envoie son portrait, il lui répond de façon gentiment humoristique. À la fin le nom de Heinis fait parti du dernier vers.

1 Bigob = Bigott : par Dieu

2 Niese = nièces

*Versification* : quatrains ; tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines.

Dialecte haut alémanique

### **Mi Lieber Herr Kanonikus**

Der Domherr F.X. Schwartz schickt ihm sein Bild; er antwortet ihm auf eine freundliche und humorvolle Art.

Der Name Heinis steht am Ende und gehört zum letzten Vers.

1 Bigot = Bigott, Bei Gott

2 Niese = Nichten

#### ***Metrik:***

Vierzeiler; vierfüßiger Jambus

Männliche gekreuzte Reime und Paarreime.

***Sprache:*** Hochalemannischer Dialekt.

---